

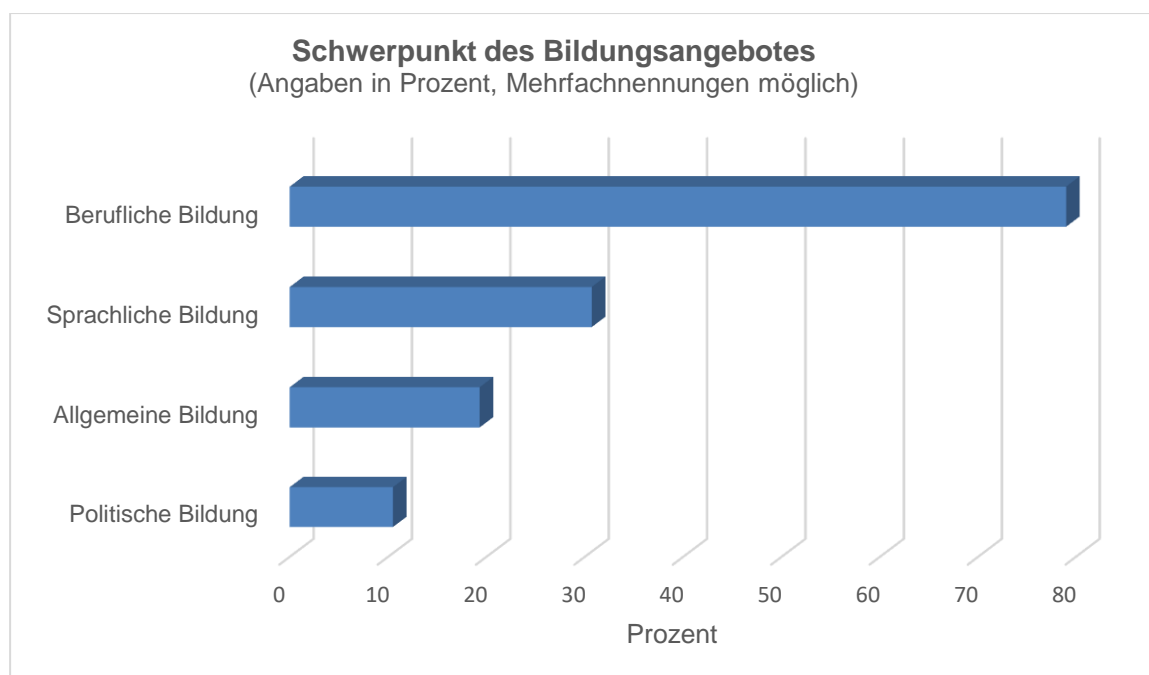
# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die hessischen Weiterbildungseinrichtungen

Ergebnisse einer Blitzumfrage von Weiterbildung Hessen e.V.

## 1 Methodische Vorbemerkungen

Seit dem 17. März 2020 gelten in Hessen umfassende Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der gesundheitlichen Risiken durch die COVID-19-Pandemie. Davon betroffen ist auch die berufliche, allgemeine und politische Weiterbildung. „Untersagt wird die Wahrnehmung von Angeboten in Volkshochschulen, Musikschulen und sonstigen öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen sowie Privatunterricht im außerschulischen Bereich. Online-Angebote bleiben möglich.“ (Vierte Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus der Hessischen Landesregierung vom 17. März 2020)

Weiterbildung Hessen e.V. hat vom 16. bis 23. April 2020 seine über 300 Mitgliedsunternehmen befragt, wie sich die Pandemie auf die aktuelle Geschäftstätigkeit auswirkt und welche Veränderungen die Einrichtungen im Zuge der aktuellen Entwicklung für die Zukunft erwarten. An dieser Umfrage haben sich 119 Bildungseinrichtungen in Hessen beteiligt. 79 Prozent der Bildungsanbieter gehören zu den Anbietern von Kursen der beruflichen Bildung. Die zweitgrößte Gruppe mit 30,7 Prozent bilden Einrichtungen der sprachlichen Bildung (Mehrfachnennungen waren möglich).

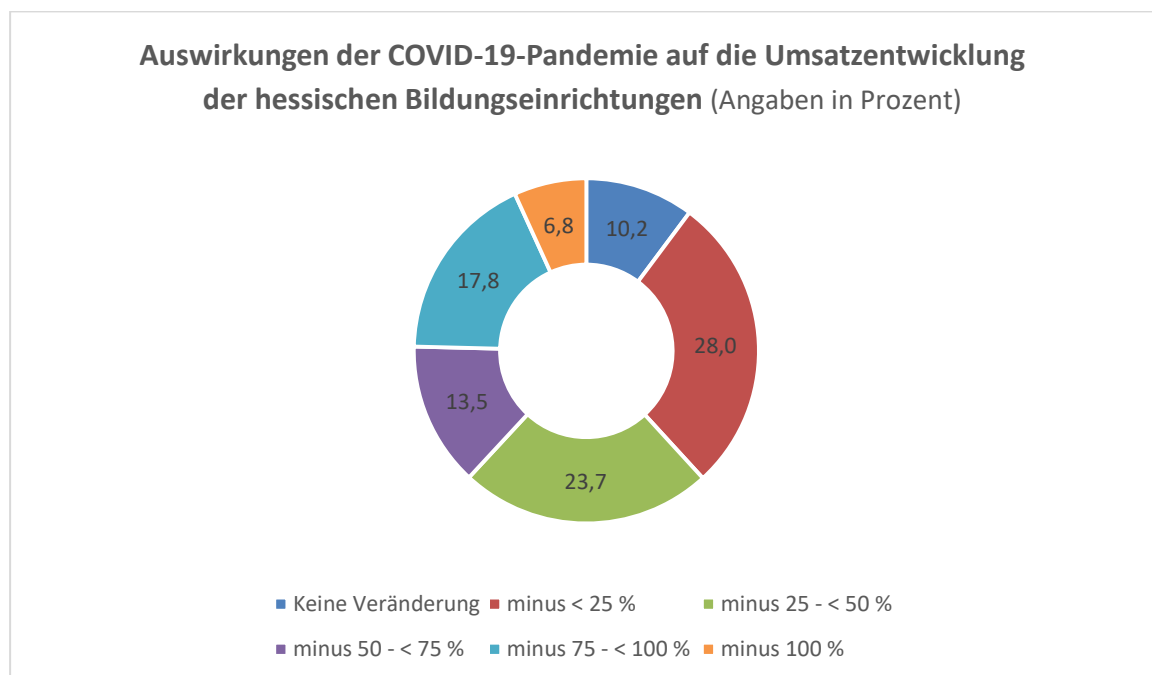


Zu mehr als 30 Prozent über Selbstzahler (Teilnehmende/Unternehmen) finanzieren sich 61,7 Prozent dieser Einrichtungen; 45,0 Prozent haben einen entsprechenden Fi-

finanzierungsschwerpunkt bei Kommunen, dem Land Hessen, dem Bund oder der Europäischen Union, und 23,5 Prozent finanzieren sich zu mindestens 30 Prozent über die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit (Mehrfachnennungen waren möglich).

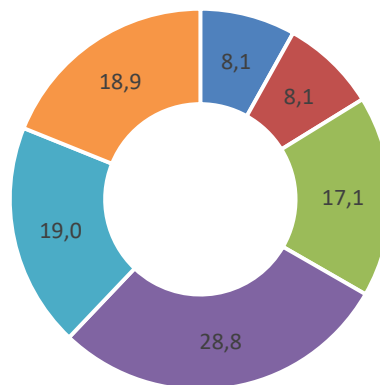
## 2 Finanzielle Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Weiterbildungseinrichtungen

Die Kontaktbeschränkungen haben für den weit überwiegenden Teil der hessischen Weiterbildungseinrichtungen zu Stornierungen von Aufträgen und einem Rückgang der Nachfrage nach Kursangeboten geführt. 89,8 Prozent der Bildungsanbieter beklagen seit Jahresanfang Umsatzeinbußen, lediglich 10,2 konnten ihre Umsätze aufgrund einer Fokussierung auf Online-Angebote konstant halten. Für Bildungsanbieter, die sich bislang hauptsächlich auf den Präsenzunterricht konzentriert haben, stellt sich die finanzielle Situation vielfach dramatisch dar. 38,1 Prozent der Betriebe beklagen Umsatzeinbußen von mehr als 50 Prozent. Jede vierte Einrichtung hat aktuell Umsatzrückgänge von 25 bis unter 50 Prozent zu verzeichnen. Wirtschaftlich profitieren konnte keine Einrichtung.



Für 29,1 Prozent der Einrichtungen führten diese Umsatzeinbußen bereits vier Wochen nach Beginn der Kontaktbeschränkungen zu Liquiditätsengpässen, rund jeder achte Betrieb sieht sich unmittelbar von der Insolvenz bedroht. Sollte der normale Geschäftsbetrieb nicht bald wieder aufgenommen werden können, dürfte der Anteil insolvenzbedrohter Bildungseinrichtungen drastisch zunehmen. 62,1 Prozent der Betriebe sehen ihre finanziellen Rücklagen in spätestens drei Monaten aufgebraucht.

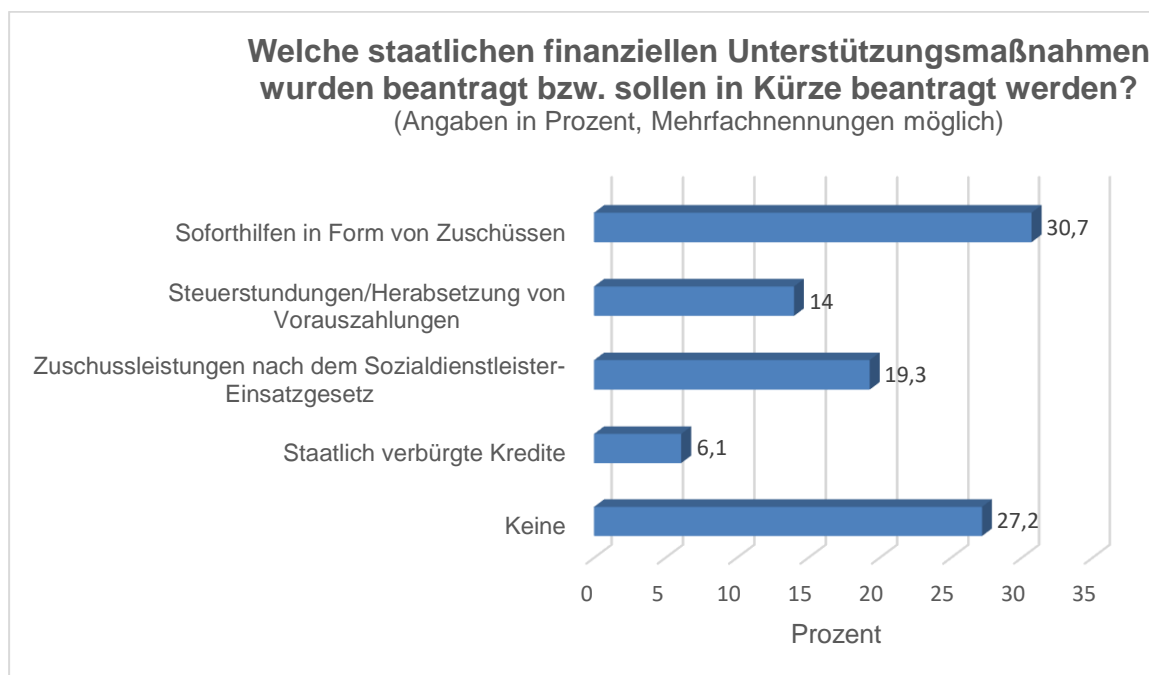
**Wie lange reichen die finanziellen Rücklagen bei Aufrechterhaltung der Einschränkungen aus? (Angaben in Prozent)**



■ keine Rücklagen mehr ■ 1 Monat ■ 2 Monate ■ 3 Monate ■ 4-6 Monate ■ länger als 6 Monate

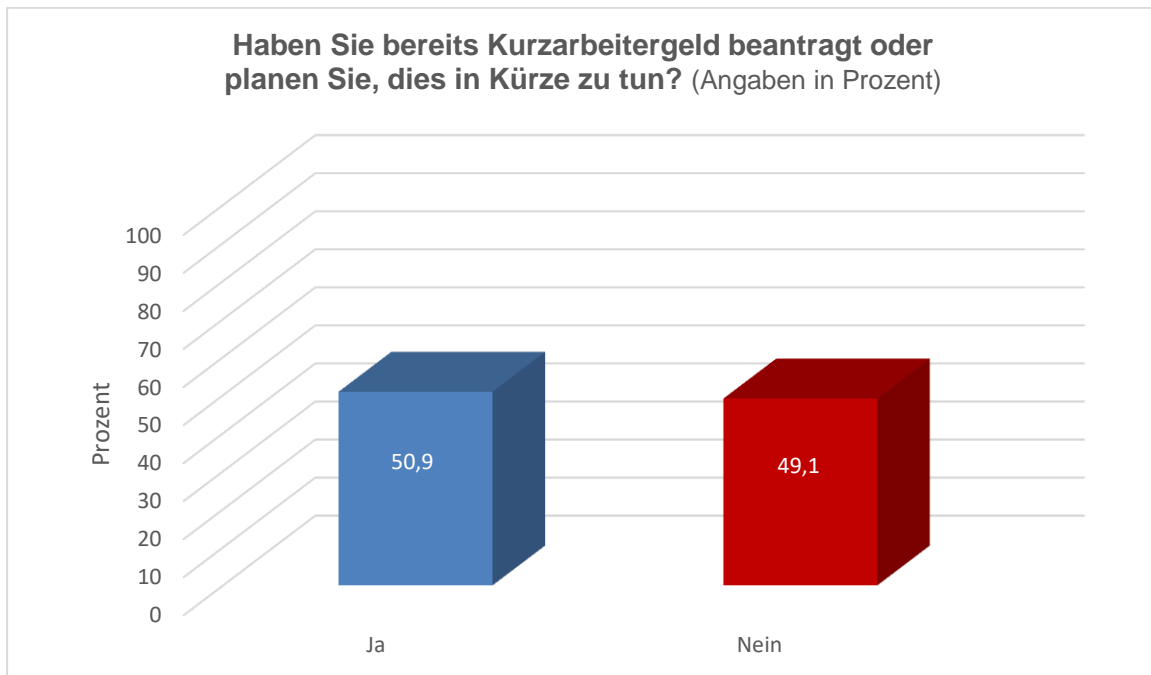
Und auch wenn die Beschränkungen für den Weiterbildungssektor kurzfristig aufgehoben werden sollten, sind die wirtschaftlichen Folgen für die Bildungswirtschaft weitreichend. Lediglich 17,1 Prozent der Einrichtungen erwarten, dass die aktuellen Umsatzaufälle zumindest zu einem überwiegenden Teil durch spätere Nachholeffekte wieder aufgefangen werden können. Die mit 56,4 Prozent weitaus größte Gruppe geht hingegen davon aus, dass die Einbußen – wenn überhaupt – nach Aufhebung der Beschränkungen nur zu einem geringen Teil aufgeholt werden.

Eine wichtige Rolle spielen aus Sicht der Bildungseinrichtungen derzeit finanzielle Unterstützungsleistungen zur Aufrechterhaltung der Liquidität. Fast jede dritte hessische Weiterbildungseinrichtung hat inzwischen Soforthilfen in Form von Zuschüssen wie z. B. die Corona-Soforthilfe des Landes Hessen beantragt bzw. möchte dies in Kürze tun. 16,7 Prozent setzen auf Zuschussleistungen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und 14 Prozent erwarten Steuerstundungen bzw. die Herabsetzung von Vorauszahlungen. Staatlich verbürgte Kredite sind hingegen bislang von untergeordneter Bedeutung. Lediglich 6,1 Prozent haben derartige Kredite bereits beantragt bzw. planen, dies in Kürze zu tun.

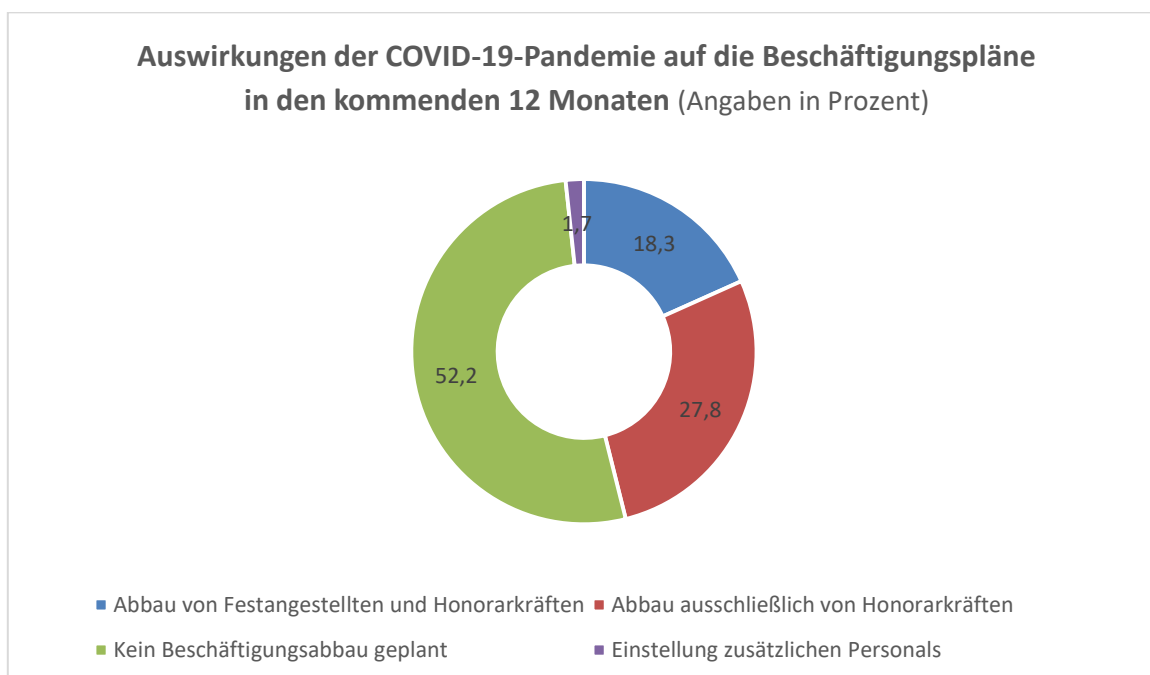


### 3 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Beschäftigung in der hessischen Weiterbildung

Der Ausfall von Lehrangeboten in der hessischen Weiterbildung trifft aktuell in erster Linie die als Honorarkräfte freiberuflich tätigen Dozent\*innen. Als unmittelbare Auswirkung der Pandemie gibt jede zweite Weiterbildungseinrichtung an, Honorarkräften gekündigt zu haben bzw. diese aktuell nicht weiterbeschäftigen zu wollen. Von der Kündigung festangestellter Mitarbeiter\*innen wird bislang hingegen abgesehen. Lediglich 3,4 Prozent haben bereits Festangestellten gekündigt. Hier greifen derzeit die staatlichen Unterstützungsleistungen durch das Kurzarbeitergeld. 50,9 Prozent der hessischen Weiterbildner haben bereits Kurzarbeitergeld beantragt bzw. planen in Kürze die Beantragung.

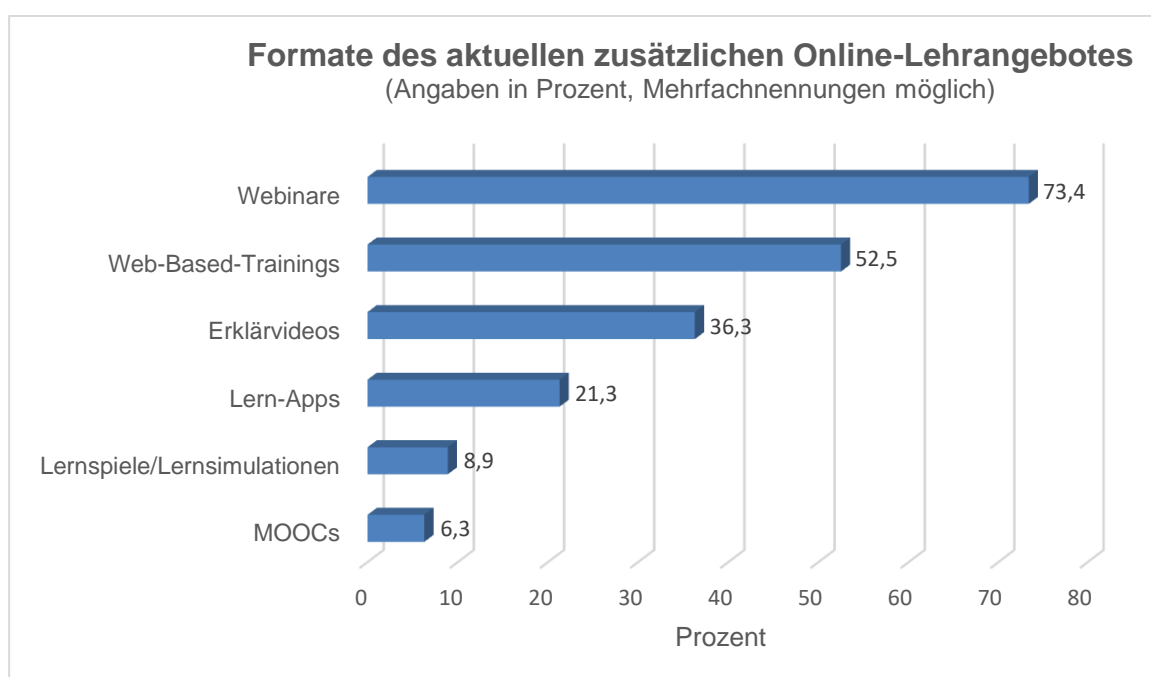


Für die kommenden Monate ist jedoch davon auszugehen, dass auch bei fest angestellten Mitarbeiter\*innen in zunehmendem Maße Arbeitsplätze abgebaut werden dürften. 18,3 Prozent der Einrichtungen planen für die kommenden 12 Monate, die Zahl sowohl der Festangestellten als auch der Honorarkräfte abzubauen. 27,8 Prozent möchten den Beschäftigungsabbau ausschließlich auf Honorarkräfte beschränken. Für die Mehrheit der Weiterbildungseinrichtungen (52,2 Prozent) ist jedoch kein Beschäftigungsabbau geplant, 1,7 Prozent möchten sogar zusätzliches Personal einstellen.



#### 4 Anpassungsstrategien der Weiterbildungseinrichtungen

Um die Bildungsangebote zumindest teilweise aufrechterhalten zu können, setzen die hessischen Weiterbildungseinrichtungen verstärkt auf E-Learning-Angebote. 62,4 Prozent der Einrichtungen geben an, dass sie als unmittelbare Folge der COVID-19-Pandemie ihre Geschäftsmodelle geändert haben und insbesondere auf E-Learning-Angebote setzen. Bei den zusätzlichen Online-Angeboten werden vorrangig Webinare und Web-Based-Trainings angeboten.



Immerhin 60,0 Prozent der hessischen Weiterbildungsanbieter sehen die derzeitige Krise auch als Chance, neue – digitale – Lernformate zu entwickeln. Diese Unternehmen investieren zurzeit trotz der massiven Umsatzeinbußen verstärkt in den Ausbau der eigenen digitalen Infrastruktur. Und auch bei der Kund\*innen-Ansprache werden zunehmend neue Wege beschritten. 40,0 Prozent der Einrichtungen berichten, dass sie dabei verstärkt auf Soziale Medien wie Facebook, Twitter, WhatsApp und Co. setzen.

Auch der Digitalisierungsgrad innerhalb der Organisationen steigt aktuell. Dazu trägt wesentlich die aufgrund der innerbetrieblichen Schutzmaßnahmen forcierte Notwendigkeit zum Home-Office bei. 70 Prozent der Weiterbildner haben kurzfristig die Möglichkeiten zum Home-Office für die eigenen Mitarbeiter\*innen ausgebaut. Dies erfordert ebenfalls Investitionen in Hard- und Software.

Der Ausbau digitaler Lehrangebote, die digitale Ansprache der Kund\*innen sowie die Möglichkeiten zu Home-Office stoßen jedoch in einigen Regionen Hessens auf technische Probleme. Jede dritte Weiterbildungseinrichtung in Hessen beklagt eine nicht aus-

reichende Breitbandversorgung (vgl. „Berufliche Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation“, hrsg. vom HMWEVW, April 2019).

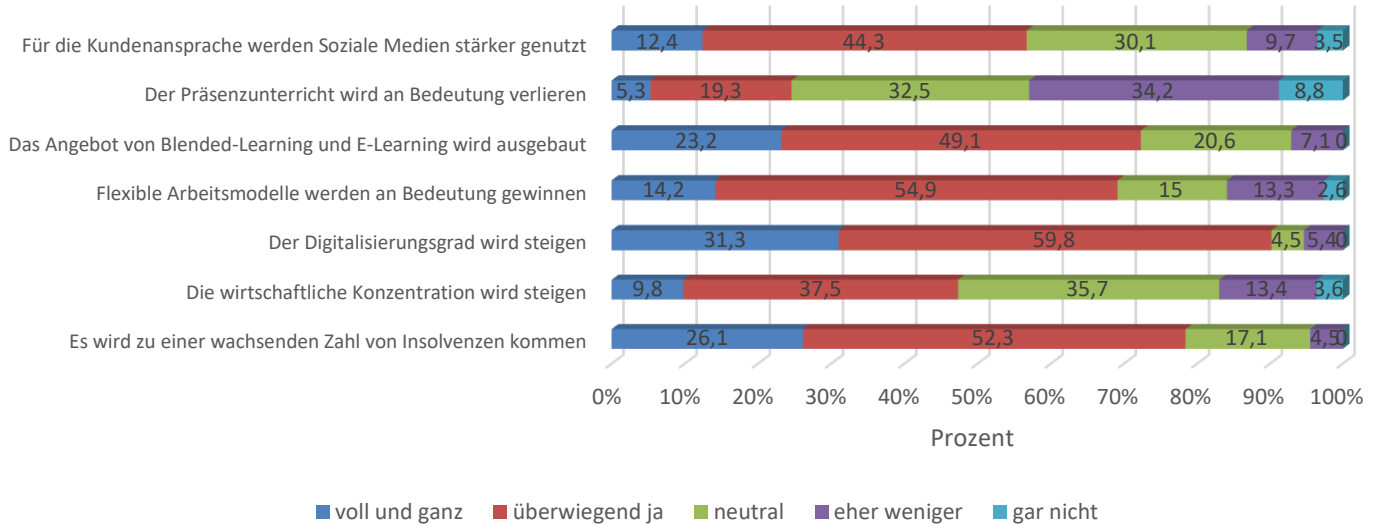
## 5 Längerfristige Folgen der COVID-19-Pandemie auf die Bildungslandschaft

Weiterbildung Hessen e.V. hat die Bildungseinrichtungen auch danach gefragt, welche Auswirkungen sie in mittelfristiger Perspektive für die Bildungslandschaft sehen. Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen aus den Umfrageergebnissen ableiten:

- In den kommenden Wochen und Monaten wird es zu einer wachsenden Zahl von Insolvenzen bei Bildungseinrichtungen kommen.
- Die wirtschaftliche Konzentration in der Bildungslandschaft wird tendenziell steigen. Einzelne Bildungseinrichtungen werden profitieren. Dazu gehören vor allem jene, die verstärkt auf digitale Lehrangebote setzen (und dies auch finanziell und personell leisten können).
- Die Bildungseinrichtungen werden verstärkt auf E-Learning-Angebote und Blended-Learning setzen. Dies heißt aber nicht, dass der Präsenzunterricht an Bedeutung wesentlich verliert. Vielmehr werden digitale Formate vor allem als Ergänzung zum Präsenzunterricht eingesetzt werden.
- Für die Kundenansprache werden Bildungseinrichtungen zukünftig in stärkerem Maße als bisher Soziale Medien nutzen.
- Der Digitalisierungsgrad der Bildungseinrichtungen wird bereits kurzfristig deutlich ansteigen. Die räumliche Flexibilisierung der Arbeit wird auch dann in der Bildungswirtschaft an Bedeutung gewinnen, wenn sich die Situation wieder normalisiert.

Die Daten, aus welchen sich diese Aussagen ableiten, sind in der folgenden Abbildung zusammengefasst.

### Welchen Aussagen bezüglich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bildungslandschaft stimmen Sie zu? (Angaben in Prozent)



**Weiterbildung Hessen e.V.** wurde 2003 auf Initiative von 50 hessischen Weiterbildungseinrichtungen mit Unterstützung des Hessischen Wirtschaftsministeriums (HMWEVW) gegründet. Mit seinen Gütesiegeln fördert der Verein eine hohe Qualität und Transparenz in der hessischen Bildungslandschaft. Er ist im Auftrag des HMWEVW für mehrere Projekte verantwortlich, unter anderem für „ProAbschluss“ und die Hessische Weiterbildungsdatenbank. Heute gehören dem Verband über 300 Mitglieder an.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.wb-hessen.de](http://www.wb-hessen.de).

Stand: 30.04.2020

#### Kontakt für Rückfragen

Dr. Rainer Behrend

Weiterbildung Hessen e.V.

Eschersheimer Landstraße 61-63

60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 5979966-21

E-Mail: [behrend@wb-hessen.de](mailto:behrend@wb-hessen.de)

Internet: [www.weiterbildunghessen.de](http://www.weiterbildunghessen.de)